



LÖCHLISAMMLER

 **LV
ZUG**

Löchlisammler 3/2014

Nr. 191

Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (4 mal jährlich)
Redaktionsteam	Sylvia Binzegger, Moritz Keller, Julian Hodel
Nächster Redaktionsschluss	1. März 2015
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, IBAN CH08 0078 7000 0721 7910 9

Vorstand

<i>Präsident</i>	Eichholzweg 35a	041 741 29 75
Clerici Peter	6312 Steinhausen	peter.clerici@bluewin.ch
<i>Kassier, Vizepräsident</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Hess Stefan	6300 Zug	stefan.hess@datazug.ch
<i>Aktuarin, Chefin Wettkämpfe</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Müller Hess Cornelia	6300 Zug	coni.mueller@datazug.ch
<i>Umwelt und Behörden</i>	Johannisstrasse 29	041 781 14 41
Zahner Roland	6330 Cham	roland.zahner@datazug.ch
<i>Karten</i>	Grundstrasse 2c	041 761 74 70
Gloor Markus	6340 Baar	markus.gloor.ch@bluewin.ch
<i>Nachwuchs</i>	Industriestrasse 1	079 847 60 38
Géraldine Müller	6312 Steinhausen	geraldine.mueller@hotmail.com
<i>J+S-Coach, Cool & Clean</i>	Binzenmatt 7	041 750 60 25
Rubitschon Urs	6314 Unterägeri	urs.rubitschon@datazug.ch

Weitere Kontakte

<i>Löchlisammler</i>	Kirchgasse 21	041 761 86 50
Binzegger Sylvia	6340 Baar	sylvia.binzegger@bluewin.ch
<i>Clubadministration</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19
Schönenberger Patricia	6314 Unterägeri	patricia@beautymountain.ch
<i>Verkauf OL-Dress</i>	Bühlstrasse 37	041 750 57 87
Müller Erika	6314 Unterägeri	mueller-erika@gmx.ch
<i>Verkauf OL-Karten</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19, 078 713 67 45
Schönenberger Christoph	6314 Unterägeri	christoph@beautymountain.ch
<i>Berichterstatte</i>	Binzenmatt 7	041 750 60 25
Rubitschon Milena	6314 Unterägeri	milena.rubitschon@gmx.ch
Niederhauser Mirta	Eichholzweg 25b	041 740 18 85
	6312 Steinhausen	mirta.niederhauser@datazug.ch

In dieser Ausgabe

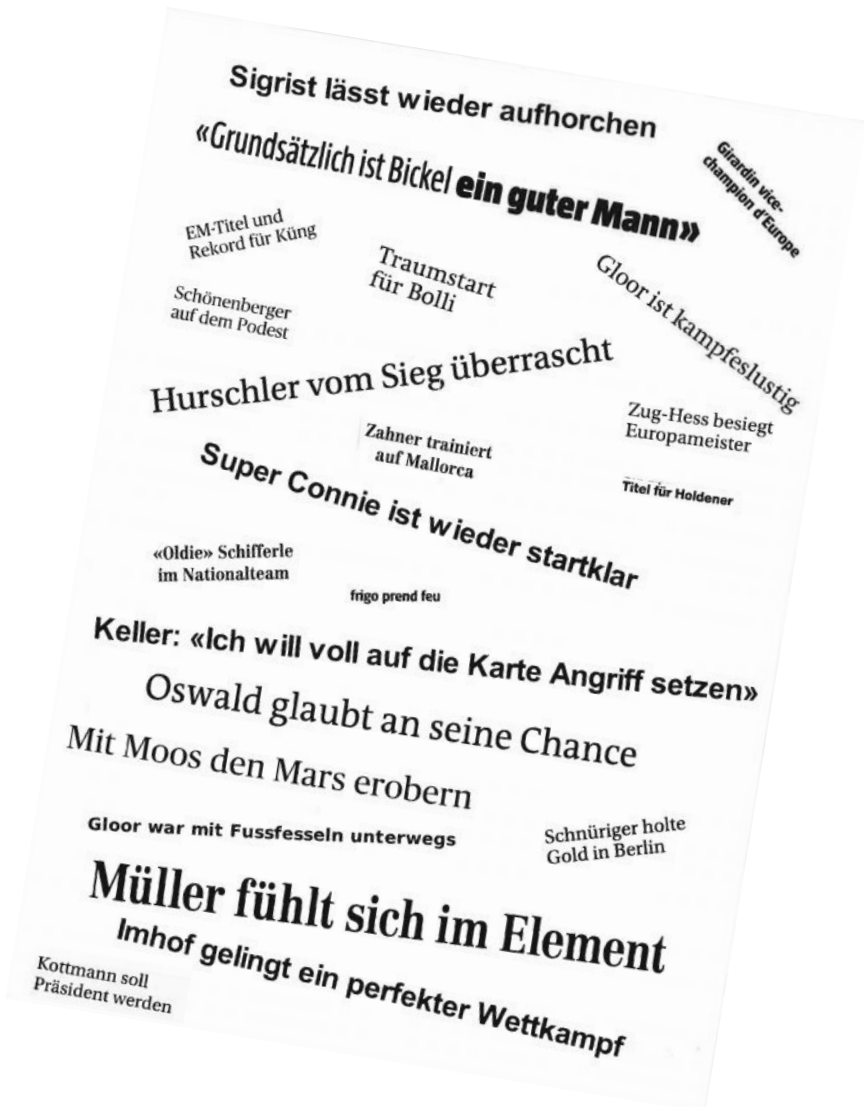
Editorial	2	Resultate	18
Agenda	3	Löchliseite	20
Berichte	5	Wüssed Sie scho...?	24

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen,

Was wäre der Sport ohne Schlagzeilen? Hier einige, welche in diesem Jahr in verschiedenen Zeitungen erschienen sind und - mit einem Augenzwinkern - einen Bezug zur OLV herstellen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten Start ins neue Jahr und eine erfolg- und genussreiche OL-Saison 2015.

Euer Präsident
Peter



Freitags	Hallentraining
	Schulhaus Kirchmatt, 20-22 Uhr
So 22.02.	GV der OLV Zug
	Ausschreibung siehe S. 4
Sa 14.03.	Säuliämtler OL (ZJOM)
	Jonental
Sa 21.03.	NOM
	Region Aarau

Ein- und Austritte / Änderungen

Eintritte

- » Rogenmoser Dominic (2005), Oberbrüglenweg 4, 6340 Baar, Tel. 041 760 60 74, claire.braun@gmx.ch

Austritte

- » Gehrig Patrik, Neuheim
- » Zeller Beatrice und Beat, Bellikon

Änderungen

- » Schumpf-Feldmann Jürg und Sylvia, Feldstrasse 15, 6300 Zug

Zum Titelbild:

Gut im Schuss. Marius Hodel am Zuger Team OL in Steinhäusen. In überlegener Manier holte er sich zusammen mit seinem Bruder in der Elite-Kategorie den Sieg.



Einladung zur 43. ordentlichen Generalversammlung der OLV Zug

Datum **Sonntag, 22. Februar 2015**

Beginn 16.00 Uhr

Ort Restaurant Sport Inn, Baar (bei Waldmannhalle)

Statutarische Geschäfte / Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2014
3. Jahresbericht 2014 (LS 3/2014)
4. Jahresrechnung 2014, Revisorenbericht
5. Wahl des Vorstandes
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2015
7. Genehmigung des Budgets 2015
8. Jahresprogramm 2015
9. Ehrungen
10. Varia

Allfällige zusätzliche Traktanden oder Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 2 Wochen (-8.2.2015) vor der GV schriftlich zu melden.

Rahmenprogramm

Lauftraining

Wie in den letzten Jahren bieten wir auch dieses Jahr wieder ein Lauftraining von ca. 50 Minuten in verschiedenen Stärkegruppen an. Die Gruppenführer sind Feli und Mark Gloor. Weitere Gruppen können sich, je nach Teilnehmerzahl, noch spontan formieren. Der Start ist exakt um 14.30 Uhr bei der Waldmannhalle. Garderoben mit Duschen sind vorhanden.

Nachtessen

Nach der GV sind alle Mitglieder zu einem Nachtessen eingeladen. Damit die Küche planen kann, bitten wir um eine Anmeldung für das Nachtessen bis Sonntag, 15. Februar 2015, an: peter.clerici@bluewin.ch oder 041 741 29 75.

Jahresbericht 2014 der Orientierungslauf-Vereinigung Zug

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Peter Clerici	Präsident
Roland Zahner	Umwelt und Behörden
Mark Gloor	Karten und Material
Stefan Hess	Kassier, Vizepräsident
Cornelia Müller	Aktuarin, Organisatorische Leitung
Urs Rubitschon	J&S + sCOOL
Géraldine Müller	Nachwuchs
Vakant	PR, Sponsoring

Patricia Schönenberger tritt aus dem Vorstand zurück, behält aber die Aufgabe der Administration bei.

Der Vorstand hat sich während dem Jahr zu 5 Sitzungen getroffen.

Folgende Arbeiten wurden ausserhalb des eigentlichen Vorstandes durchgeführt:

Koni Imhof	Abendläufe
Bettina Bieri	sCOOL
Christoph Schönenberger	Verkauf OL-Karten
Erika Müller	Verkauf OL-Dress
Milena Rubitschon &	
Mirta Niederhauser	Berichterstattung
Syvia Binzegger, Julian Hodel	Löchlisammler
Moritz Keller, Andrea Hösli ua.	

Sportliche Erfolge

Podestplätze an Nationalen Meisterschaften 2014:

Meisterschaft	Kat.	LäuferIn	Rang
NOM Grauholz	D40	Brigitte Grüniger Huber	1
	D20	Sandrine Müller	2
	H75	Gusti Grüniger	2
	HAK	Pascal Giger	3
SPM Winterthur	D20	Sandrine Müller	1

SPM Winterthur	HAL	Marius Hodel	1
	H45	Sven Moosberger	1
	D18	Sonja Borner	2
	H75	Ernst Moos	2
	D40	Brigitte Grüniger Huber	2
	H80	Walter Bickel	3
MOM Bois de la Chaîte	D40	Brigitte Grüniger Huber	1
	D50	Coni Müller	2
	H45	Gusti Grüniger	3
SOM Stauffen	H160	Mark Gloor, Oli Buholzer	1
	D18	Sonja Borner	1
	H135	Sven Moosberger	1
	D110	Andrea, Doris, Brigitte Grüniger	2
LOM Klausenpass	D20	Sandrine Müller	1
	D40	Brigitte Grüniger Huber	1
	D50	Coni Müller	1
	H75	Gusti Grüniger	2
TOM Tannenberg	D110	Andrea, Doris, Brigitte Grüniger	2
	D18	Sonja Borner	3
	D135	Coni Müller, Anatina Schoop	3
	DAK	Milena Rubitschon	3

Sandrine Müller selektioniert sich für die JWOC in Bulgarien und belegt dort folgende Plätze:

Langdistanz: 8.Platz
 Sprint: 9.Platz
 Mitteldistanz: 9.Platz
 Staffel: 4.Platz

Sandrine gewinnt die Swiss Orienteering Elite League bei D20

Sonja Borner selektioniert sich für das Juniorinnen - Nationalkader

Die Jahreswertung (SOLV-Punkteliste) gewinnen Coni Müller, Gümsi und Sven Moosberger

Clubmeister wird bei den Herren François Borner, Clubmeisterin bei den Damen wird Mirta Niederhauser bei einem Dorf-Sprint-Quiz-Wettkampf in Oberwil.

Clubleben

Wettkämpfe

Der 44. Zuger Frühlings-OL fand am Pfingstmontag - unter der Leitung von Monika Schifferle - statt. Über 500 Teilnehmer liefen bei heissem Wetter auf der von Ernst Moos neu aufgenommenen Karte Zug West.

An der SOW in Zermatt stellte die OLV Zug eine hohe Anzahl an Helfenden, welche den Ressorts Unterkunft (Chef Jörg Schifferle), Infrastruktur (Claude Girardin), Medizin (Koni Imhof) und Kommunikation/Medien (François Borner) zugeteilt waren. Über 60 Zuger liessen es sich nicht nehmen, neben dem Helfen, in den beeindruckenden Gebieten rund um Zermatt an den Start zu gehen.

Die LOM auf Gemsfaiern / Klausenpass wurde zusammen mit der OLG KTV Altdorf und dem nötigen Wetterglück mustergültig organisiert und war das Highlight der OL-Saison 2014. 150 Helfer standen unter dem OK-Chef Dani Pfulg im Einsatz und lieferten eine tadellose Arbeit ab.

Der 69. Zuger Team-OL, wie immer in den letzten Jahren unter der Leitung von Markus Küng und seinen bewährten Helfern, fand bei schönstem Herbstwetter im Steinhauserwald statt. Trotz neuem Datum und einem angepassten Konzept blieb die Teilnehmerzahl ernüchternd.

Anlässe

Das Clubfest fand unter dem Motto "Viva Mexico" in Inwil statt. 80 Mitglieder liessen sich diesen bestens organisierten Anlass nicht entgehen und konnten einen stimmungsvollen Abend in angenehmer Atmosphäre verbringen.

Über das ganze Jahr verteilt fanden viele weitere Aktivitäten statt: Der Zuger sCOOL-Cup machte halt in Baar Schutzengel. Mit dem Berglauf auf den Zugerberg, der Clubmeisterschaft in Oberwil, dem Milchsuppen-Abend-Lauf im Kappelerwald, war auch die Sommerzeit gut ausgelastet. Regelmässig fanden auch das Hallen- sowie die Löchlitrainings statt. Der Samichlaus-OL sowie der gemeinsame Longjog mit den Goldauern rundeten das Jahresprogramm ab.

Auch 2014 stand ein sehr reichhaltiges und vielfältiges Angebot auf dem Programm. Es war ein intensives Jahr mit vielen tollen Anlässen - dazu brauchte es unzählige Organisatoren und viele helfende Hände. Allen ein grosses Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit zugunsten der OLV Zug.

Der Präsident Peter Clerici

J+S-Coach

Die OLV Zug hat auch im 2014 zahlreiche Aktivitäten für Klein und Gross angeboten. An den Mittwoch-Trainings durften und dürfen auch weiterhin nebst unseren „Löchlis“ auch „Profis“ und alle, die nebst dem OL-

Hobby noch arbeiten müssen, teilnehmen. Als Aktivitäten unter „Jugend & Sport“ engagierten sich unsere Löchlis an insgesamt 17 Trainings, 7 Wettkämpfen und beim OL-Löchli-Lager. Alle diese Aktivitäten konnten nur durch das grosse Engagement des Leiterteams und der Gasttrainer realisiert werden, weshalb ihnen ein grosser Dank gebührt. Durch den weiteren Rückgang der Anzahl an aktiven Löchlis wurden uns durch das Bundesamt für Sport wiederum weniger J+S-Gelder ausbezahlt. Unser OL-Nachwuchs hat aber auch in diesem Jahr wieder viele gute Resultate an regionalen, ZJOM, nationalen und internationalen Wettkämpfen erzielt und einige Male auch gewonnen.

Wiederum mit einer hohen Beteiligung von 1'052 TeilnehmerInnen fand am 8. Mai 2014 der zwölfte „sCOOL-Cup“ in Baar statt. Dieser Orientierungslauf-Anlass gehört auch zur Zuger kantonalen Schülermeisterschaft. Bettina Bieri hat diesen grossen Sportanlass mit ihrem gut eingespielten Helferteam - wie gewohnt - professionell durchgeführt. Die „sCOOL Tour de Suisse“ besuchte die Zuger-Schulen am 7. April in Risch, am 5. Mai in Zug und am 16. Juni 2014 in Unterägeri. Auch hier konnten viele junge Schülerinnen und Schüler in die Geheimnisse des OL-Sports eingeführt werden. Vielen Dank an alle Helfer, die mit ihrem grossen Engagement immer wieder die Organisation solcher Anlässe ermöglichen.

Urs Rubitschon

Umwelt und Behörden

Dem kantonalen Amt für Wald und Wild wurden insgesamt sieben OL-Wettkämpfe gemeldet (sCOOL-Cup, Frühlings-OL, Velo-OL, Milchsuppe-Abend-OL, Schweizer Meisterschaft im Langdistanz-OL, Zuger Team-OL und Samichlaus-OL). Die Bahnkonzepte des Team-OL und des Samichlaus-OL wurden dem Amt für Wald und Wild zur Kontrolle eingereicht. Der sCOOL-Cup (Baar) und der Frühlings-OL (Stadt Zug) wurden im urbanen Gebiet durchgeführt. Der Velo-OL fand nicht statt. Der Milchsuppe-Abend und die LOM wurden ausserkantonale realisiert. Das Amt für Wald und Wild hat uns die digitalen Daten der überarbeiteten Sperrgebiete zugestellt. Diese wurden in die einzelnen OL-Karten eingetragen.

Roland Zahner

Nachwuchs

Es ist schon wieder ein Jahr vergangen mit vielen grossen und kleinen Belangen.

Mit dem Zoobesuch hat es angefangen mit den Trainings ist es weitergegangen und auch der Schnupperkurs war im vollen Gange, als dann die Osterglocken wieder hervor kamen.

Jeden Mittwoch wurden Posten ange laufen, niemand hat sich zum Glück verlaufen.

Auch die unzähligen Erwachsenen nicht, da sie profitierten von Conis Gedicht. Im Sommer ging's nach Gysenstein, das Thema war Rotkäpplein.

Die Kinder waren dabei mit vollem Elan, im Haus gab es dann auch WLAN. Dies wurde vorbildlich nicht genutzt, da man lieber nasse Posten putzt. Die Sonne war nicht nett, dafür gab es ein weiches Bett. Märchen wurden aufgeführt und ein Auto entführt. Alles in allem war es super toll und wir sind gespannt wie es nächstes Jahr werden soll.

Nach den Sommerferien ging es weiter, alle machten munter weiter. Für das letzte Training reservierten wir eine Turnhalle und machten Hallen-OL und Sitzballe. Die TOM war dann der definitive OL-Abschluss. Die Teams aufgeteilt und die Posten angelaufen im vollen Schuss,

Das letzte Zusammentreffen fand in Inwil statt, wir assen uns an den Tortillas satt. Neun Löchlis haben gewonnen, einen kleinen Preis errungen. Herzliche Gratulation.

Nun bin ich definitiv am Ende mit meinem Bericht. Ich habe nur noch eine Mitteilungspflicht. Ich werde kürzer treten und meinen Job weitergeben. Andere Sachen sind nun wichtiger in meinem Leben. Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich immer unterstützt haben. Meiner Nachfolgerin Livia wünsche ich nur das Beste und viel Erfolg.

Géraldine Müller

Karten

Die Karte für die LOM 2014 wurde ja bekanntlich schon im letzten Jahr durch Beat Imhof und Urs Steiner aufgenommen. Für dieses Jahr waren dann noch einige Überarbei-

tungen notwendig. Schlussendlich wurden drei Varianten gedruckt: Klausenpass 1:10'000, Klausenpass/Gemsfären 1:10'000 und Klausenpass/Gemsfären 1:15'000. Auf der Karte Klausenpass wurde zusätzlich noch ein Ausschnitt im Massstab 1:7'500 dargestellt, um den Detailreichtum im Karstgebiet besser lesbar zu machen. Die Reaktionen auf die Karten waren durchwegs positiv. Ursprünglich hatten wir für die Stadt Zug eine riesige Karte erstellt. Es hat sich nun über die Jahre aber gezeigt, dass man diese Karte gar nie komplett verwenden kann. Es ist daher viel sinnvoller, wenn einzelne Quartiere auf einer Karte zusammengefasst werden. Ernst Moos hat dieses Jahr für den Zuger Frühlings-OL die Karte Stadt Zug Süd aufgenommen. Daneben hat er auch noch die Karte Schutzengel Baar, die ein Teil der Stadtkarte Baar ist, überarbeitet. Sie wurde für den diesjährigen sCOOL OL verwendet. Auch der andere Ernst war wieder aktiv. Ernst Spirgi hat die Karte Kapelerwald komplett überarbeitet. Wir planen diese wieder bei Swiss Orienteering anzumelden und durch den Kartenkonsulenten überprüfen zu lassen. Daneben hat Ernst auch die Karte Langholz neu aufgenommen. Es ist eine kleinere Karte zwischen Cham und Hünenberg, gut geeignet für ein Löchlitraining. Für 2015 haben wir im Moment die Überarbeitung der Karte Stadt Cham und diejenige für das Dorf Hünenberg auf der Liste.

Mark Gloor

Zuger Team-OL



Resultate

J+S1

2. Doron Mohel, Elena Weber, Ori Mohel

FAM K

1. Timo Knobel, Markus Frigo

S+E K

1. Anita Binzegger, Raymund Scheffrahn

D 12

1. Andrea Hess, Miriam Scheffrahn
2. Elena Märki, Saira Kaufmann
3. Fadrina Küng, Julia Sidler, Jasmin Christensen

D 16

1. Deborah Scheffrahn, Serafine Möri

H16

1. Noah Vonlanthen, Flavian Kaufmann

DA

1. Monika Schifferle, Anatina Schoop
2. Joëlle Girardin, Tabea Imfeld
3. Simone Zürich, Marianne Brönnimann

HA

1. Marius Hodel, Julian Hodel
2. Peter Moos, Stefan Hess
3. Peter Clerici, Peter Holdener

D50

1. Kathrin Borner, Sylvia Binzegger

FAM L

2. Peter Kottmann, Nina Kottmann
3. Demian Kaufmann, Toni Kaufmann

Sie+E L

1. Joel Borner, Sonja Borner
2. Heike Girardin, Urs Rubitschon

OM

1. Pascal Giger, Pascal Zürich





Mexican Fiesta Party Clubfest 2014



Hola! Qué tal ?

So wurden wir vor der Mehrzweckhalle Rainhalde in Inwil von Mike, in einem farbenfrohen Poncho und mit Sombrero auf dem Kopf, begrüsst.

Eine Paella-Monsterpfanne stand bei der Türe, bereits mit Gemüse belegt in den Farben der mexikanischen Flagge. Die vielen Zwiebelscheibchen hatten wohl bei Sonja bereits für viele Tränen gesorgt.

Nach dem Eintritt in die Mehrzweckhalle eilten weitere emsige Mexikaner umher, welche letzte Vorbereitungen für das Klubfest trafen. Sie servierten

einen Empfangsapéro und mexikanische Häppchen.

Gar nicht so einfach, ein solch riesiges Gebilde auf dem Kopf im Gleichgewicht zu halten, um die Gäste herum zu wirbeln und für deren Wohl zu sorgen.

Nachdem die ersten Neuigkeiten untereinander ausgetauscht worden waren und der erste Durst gelöscht war, öffneten sich die Türen und wir strömten in den wunderschönst dekorierten Esssaal.

Bilder von Löchlianlässen und diversen OLS wurden im Hintergrund auf eine Leinwand projiziert.

Zu Beginn gleich gab Géraldine ihren Rücktritt als Leiterin der Löchlis bekannt. Gleichzeitig hatte sie die erfreuliche Nachricht bereit, dass sie mit Livia Schifferle eine gute Nachfolge gefunden habe.

Da bereits das Knurren aus einigen Bäuchen hörbar wurde, entschloss sich das Küchenteam den Sturm auf das Buffet zu eröffnen. Die Tortilla auf dem Teller durften wir individuell mit einer Auswahl all der vielfältigen



leckeren Zutaten in eine Fajita verwandeln.

Géraldine gratulierte Mitgliedern des Löchliteams und verteilte diverse Geschenke.

Unser Präsident Peter verlas die Ehrungen von Vereinsmitgliedern für deren herausragende Leistungen.

Im Raum nebenan wurde der mexikanischen Tradition der mit Süßigkeiten gefüllten Pinata gefrönt

Anschliessend wurde das mit vielen Geheimrezepten erschaffene Dessertbuffet eröffnet.

Wir fühlten uns wie im Schlaraffenland. Dazwischen wurde rege diskutiert, natürlich hauptsächlich über OL, aber auch über Alltägliches.

Dieses Clubfest war wieder ein sehr gelungener Anlass - vielen Dank an das Organisationsteam und die vielen Helfer.

von Kurt Moosberger



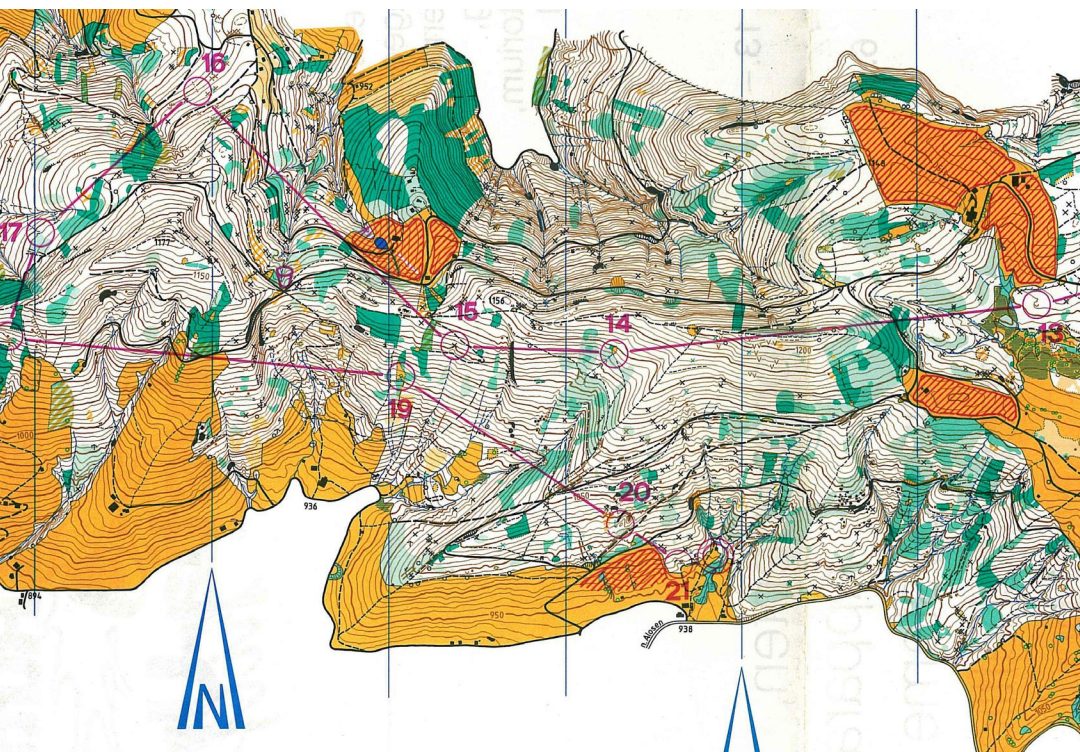
nOLstalgisches – die EOM im Zugerland!

Die erfolgreiche Organisation (Bravo!) der LOM 2014 auf dem Klausenpass durch die OLV Zug, zusammen mit der OLG KTV Altdorf, weckt Erinnerungen an das Jahr 1982. Erinnerungen, die einzelne Mitglieder der OLV Zug auch noch präsent haben, Erinnerungen aber, die viele OLV Zug Mitglieder gar nicht haben können, weil sie noch nicht geboren waren oder weil sie noch nicht unter unserer Clubfarbe den Posten nachjagten. Ich schreibe von der Schweizermeisterschaft 1982, die von der OLV Zug im Gebiet Oberägeri/Gottschalkenberg organisiert wurde. Dass die OLV Zug damals den Zuschlag für die Organisation erhielt, verdanken wir nicht

zuletzt unserem Ehrenmitglied Heinz Bosshard, damals Chef Wettkämpfe des SOLV! Das damalige Organisationskomitee ist aus dem Kasten ersichtlich.



Für die EOM (Einzel-Orientierungslauf-Meisterschaft) vom 12. September 1982 wurde klubintern ein Wettbewerb für ein Signet ausgeschrieben. Von 17 Personen gingen Entwürfe



ein. Das realisierte Logo basiert auf einem etwas überarbeiteten Entwurf von Markus Küng.

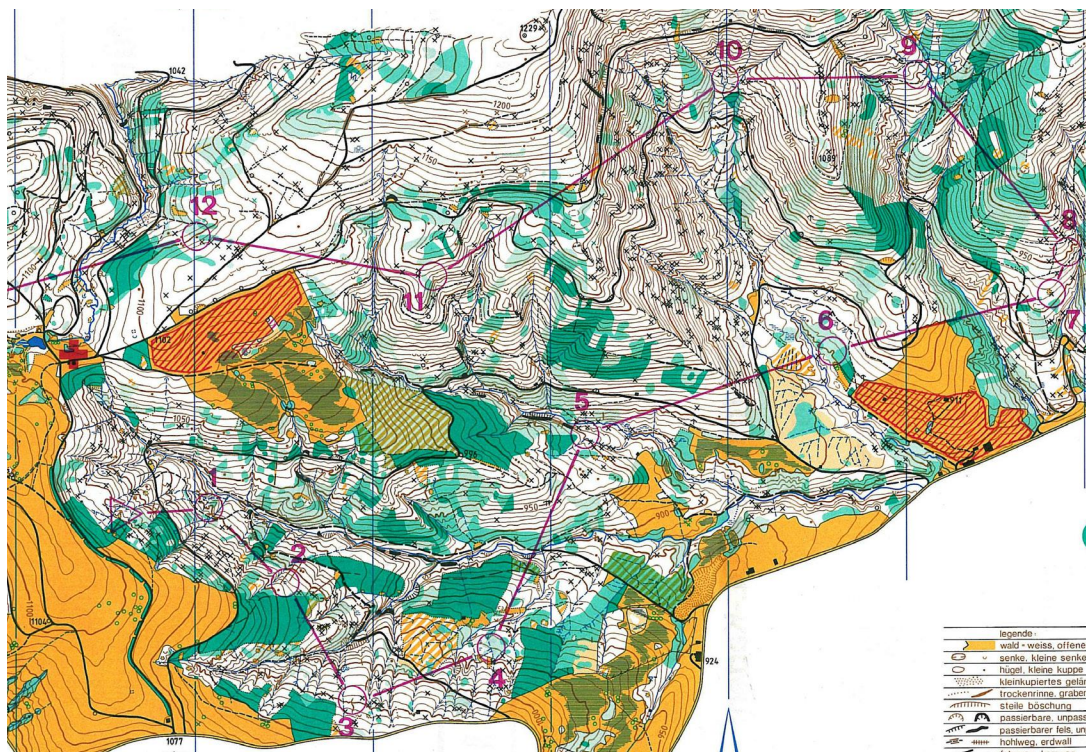
Der Name des Anlasses ist nicht das Einzige, das damals anders war. Der wohl grösste Unterschied zu heute ist die Postenkontrolle. Was an den heutigen OL eine Selbstverständlichkeit ist – die elektronische Postenkontrolle mit dem Badge – war damals noch unbekannt. Die Postenquittungen mussten mit den Löchlizangen gemacht werden. Am Ziel hiess es „Karte abgeben“ und ein Heer von Kontrolleuren musste jede einzelne Postenquittung jedes einzelnen Läufers kontrollieren. Bei den 1406 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit durchschnittlich je 18 Posten waren somit rund 25'000 Postenstempel zu

Organisationskomitee

EOM 1982

Laufleiter	Ernst Moos
Bahnleger	Otto Buholzer/Gusti Giger
Bahnkontrolle	Heinz Bosshard
Techn. Delegierter	Fritz Maurhofer
Startchef	Hans Schnurrenberger †
Zielchef	Seppi Furrer
Administration	Walter Bolliger
Auswertung	Franz Keller
Finanzen	Lilo Buholzer
Protokoll/Presse	Ruth Keller †
Läuferzentrum/Bau	Ernst Spirgi
Verkehr/Parkplatz	Hans Hegglin

kontrollieren. Was heute eine Person am PC macht, dafür waren 1982 27 Helferinnen und Helfer nötig. Schon „computerisiert“ war die Zeitmessung. Der Start wurde ähnlich wie heute ausgelöst, am Ziel mussten die Eintreffenden eine Zeittaste drücken und in einer Kolonne, ohne zu überholen, beim Operateur vorbei marschieren, der die Zielzeiten den Läufern zuordnete und „von Hand“ in



einem PC eingab.

Von den Garderoben im Schulhaus Oberägeri wurden die Läufer mit Bussen auf den Raten transportiert, in dessen Nähe der Start war. Das Ziel befand sich auf der Westseite des Raten, bei der Giregg. Von dort hatten die Läuferinnen und Läufer rund 30 Minuten zurück zur Garderobe zu marschieren.

Die Karte Raten/Gottschalkenberg wurde von Otto Buholzer aufgenommen und von Franz Küng † - von Hand (!) - gezeichnet. Der TD schrieb in seinem Bericht, „die Karte fand einhellig Zustimmung“. Und zur Bahnlegung von Otto Buholzer und Gusti Giger meinte er, „die Bahnlegung war dem Gelände sehr gut angepasst, nebst den Routenwahlproblemen für alle Kategorien erforderten die Postenräume feines Kartenlesen“. Der TD rühmte auch die frühzeitige Kontaktnahme mit den zuständigen Behörden, wie auch den einvernehmlichen Kontakt mit den

Jagd- und Forstorganen. Ähnlich äusserte sich der damalige Präsident des SOLV in der Presse (siehe Zeitungsausschnitt).

Von den Resultaten seien die Elitesieger Kaspar Oettli und Ruth Humbel erwähnt, aber auch die Zuger Siege von Oli Buholzer (H17/18A), Andrea Grüniger (D12) und Gusti Grüniger (H43), sowie der zweite Rang von Cornelia Müller (D17-18), damals noch OLG Chur.

Insgesamt ist die EOM 82 ein erfreuliches Kapitel der OLV-Zug-Geschichte, wie es auch die wie es auch die LOM 14 sein wird!

von Ernst Moos

Hans Christen, Präsident des Schweizerischen OL-Verbandes:
«Zwei Dinge haben mich beeindruckt, die perfekte Organisation und das gute Einvernehmen zwischen Waldbesitzern und den Veranstaltern. Solch gute Beispiele können helfen, Emotionen abzubauen.»

Ein Kollege hat mir einmal ein Buch von einem sogenannten „Fitnessguru“ aus Deutschland zum Lesen gegeben. (Dieser soll wiederholt im Fernsehen aufgetreten sein.

Ohne Fernsehapparat war ich da zum Glück nicht vorbelastet.)

Nach einigen gescheiterten Abschnitten wurde das Thema Ernährung angesprochen und was es so alles braucht, um (sehr) alt zu werden ohne

zu altern. (Ja, streng genommen sogar unsterblich zu werden!) Und siehe da: Eigentlich können wir mit einer normalen Nahrung gar nicht (über-)

Der andere Blickwinkel (3)

leben. Wir existieren also quasi nur fiktiv. Zum Überleben braucht es zwingend Ergänzungstoffe, welche unser Körper unbedingt benötigt.

Und alles muss genau aus- und abgewogen sein: So und so viele mg pro Tag Kupfer, Zink, Eisen, Molybdän, Vitamin A, Vitamin Bx, Vitamin By, Vitamin ck, Phosphorsäure, Folsäure, Essigsäure, Ameisensäure, Kreatin, Eimalzin, Vitalzin, Multifrutalzin, Natrium, Kalium, Kalzium, Magnesium, Aluminium, Polymetallium und noch eine Prise Ibidum... Alles zu haben beim Apotheker, genau in Tagesrationen portioniert. Nur so ... ! Ich habe diesen Abschnitt dann etwas schneller fertig gelesen resp. diagonal überflogen. (Bevor ich an meiner Existenz definitiv zu zweifeln begann!) Manchmal überlege ich auch beim Essen eines „Riegels“, eines Knäckebrots oder eines Joghurts oder auch beim Trinken eines Glases Rivella, Valserwassers oder Milch: Wie kann da irgend so ein gescheiter Mensch (Lebensmittelingenieur? Gesundheitsberaterin? Apotheker? Biochemikerin?) herausfinden, wie viele Prozente „der empfohlenen Tagesration“ ich da gerade zu mir nehme? (Sicher wohl auch eine unendliche Fundgrube für Dissertationen!) Und schon wieder kommen Zweifel bei mir auf (und ich versuche zu rechnen): Wie komme ich bei allen (!!) relevanten Grössen auf (möglichst genau!!) 100 % „der empfohlenen Tagesration“? Ist dies überhaupt realisierbar oder so etwas wie die Quadratur des Kreises? Oder muss ich doch auf alles Essen und Trinken verzichten und alle Substanzen zu 100%, genau abgewogen nach dem deutschen „Fitnessguru“, zu mir nehmen? Ich werde dann zwar wohl alt ohne zu altern, aber ... ! (Oder funktioniert das auch

irgendwie neuerdings mit „functional food“?)

Also geht das nicht einfach auch mit normalem Essen? Wie ein Kollege sagte, immer Menü 1 mit Suppe. Dann sei die Ernährung automatisch ausgewogen. Und es soll sogar Orientierungsläufer geben, die gehen (und zwar sehr, sehr häufig!) an einen OL (nur?) wegen der Cervelat danach (notfalls sogar auch davor)!

Ich weiss, ich weiss: 5 Portionen Früchte oder Gemüse pro Tag. Aber wie mache ich das, wenn ich nur 3 Mal am Tag esse? Was ist eigentlich eine „Portion“? Keine Ahnung! Und wenn ich dann noch etwas anderes esse, hab ich dann zu viel gegessen? Gut, ich gebe es ja zu, irgendwie verstehe ich das mit diesen Portionen definitiv nicht!

Und ja, jeden Tag mindestens 3 l trinken. Und vor einem längeren Wettkampf einige Tage davor trinken bis der Körper aussieht wie eine wandelnde Wasserleiche! Und kein Kind steht mehr einen Schulhalbtage, geschweige denn eine Prüfung, durch ohne ein „Schoppenfläschchen“!

Auch das mit dem Trinken war nicht immer so (und ändert aktuell wieder etwas!). Ich erinnere mich, dass wir jeweils auf einer Schulreise nicht an einem Brunnen (Trinkwasser!) trinken durften, weil (??), ja irgendwie sei das für den Körper nicht gut! (Dass während der Schule nicht getrunken wurde, auch bei einer mehrstündigen Prüfung nicht, sei hier nur am Rande erwähnt!). Und in einer der ersten Fachschriften, „Der Orientierungssport“ von Biedermann/Fritschi, 1952 (Basierend auf

„The Sport of Orienteering“ zweier schwedischer Top-Orientierungsläufer), wird unter Tipps erwähnt: „Bei Durstgefühl wenig(!) Flüssigkeit einnehmen. Viel Flüssigkeit führt zu Verdauungsstörungen während des Laufes.“ Und: „Bevor du nach dem Lauf trinkst, wasche Dich!“ (Also ich trinke im Ziel möglichst mehrere Becher, bevor ich mich wasche resp. dusche!) Ferner galt möglichst wenig trinken als allgemeine Abhärtung des Körpers. Das machte ihn widerstandsfähig! Natürlich hat man da lange mit dem Trinken (schwer) gesündigt. Irgendwie hat man das aber trotzdem überlebt. Nun, wird da heute zum

Teil nicht auch in die andere Richtung über das Ziel hinausgeschossen?

Und nochmals zurück zum Essen: Wer drückt heute noch am frühen Morgen des „Engadiners“ ein grosses Stück Steak mit einer doppelten Portion Risotto schwer kauend hinunter? In den Anfangszeiten dieses Laufes meinte man jedoch hoch offiziell, dass dies so sein müsste. Ansonsten man nicht bis zum Ziel durchhalten würde! Die Zeiten ändern sich! Nachsatz: Gesundheitsbewusste Leser verzeihen mir bitte diesen unqualifizierten Beitrag!

von Moritz Keller

Resultate

7. Nationaler

13.9., Selamatt

1. D20 Sandrine Müller

1. D50 Coni Müller

1. H80 Walter Bickel

3. D18 Sonja Borner

3. D40 Gümsi Grüniger

3. H75 Gusti Grüniger

8. Nationaler

14.9., Säntisalp

D50 1. Coni Müller

D40 1. Gümsi Grüniger

H80 2. Walter Bickel

D20 2. Sandrine Müller

H75 3. Gusti Grüniger

9. Nationaler

4.10., Sichertorn

H45 1. Sven Moosberger

10. Nationaler

5.10., Galms

H70 1. Ernst Spirgi

H80 2. Walter Bickel

H45 3. Sven Moosberger

11. Nationaler

19.10., Krattigen/Hellboden

D20 1. Sandrine Müller

D40 1. Gümsi Grüniger

D50 1. Coni Müller

H80 1. Walter Bickel

8. Samichlaus OL

6.12., Steinhauserwald

Sami m 1. Lino Grüniger

lang 1. Julian Hodel

Ruth Bieri und andere forderten Weltmeister

Ruth wollte sich mit Staffelweltmeisterin Ines Brodmann messen, Gatte Walter und andere OLVler forderten Staffel- und Mitteldistanz-Vizeweltmeister Fabian Hertner oder Mixed-Staffelweltmeister Martin Hubmann. Es war am Donnerstag, 25. September 2014, als das Leistungszentrum Zürich des SOLV in Zug ein Sprinttraining durchführte. Laufleiter und Bahnleger Matthias Leonhardt (ehemals Müller, Sprintweltmeister 2010) organisierte das Training zusammen mit Gattin Karin auf der OL-Stadt-

karte "Zug Süd/Altstadt". Per Mail wurden auch alle Mitglieder der OLV Zug zu diesem Training eingeladen, was von einigen denn auch genutzt wurde. Man bekommt ja nicht oft Gelegenheit, sich mit Spitzenläufern zu messen! Eindrücklich war auch, wie sich die Spitzenleute ohne Murren im Freien umzogen und das mitten in der Stadt in der Nähe der vielbefahrenen Ägeristrasse.

von Ernst Moos

Die Resultate

Damen

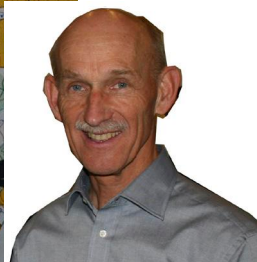
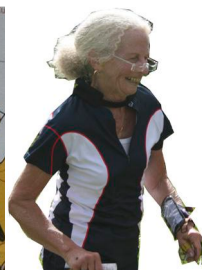
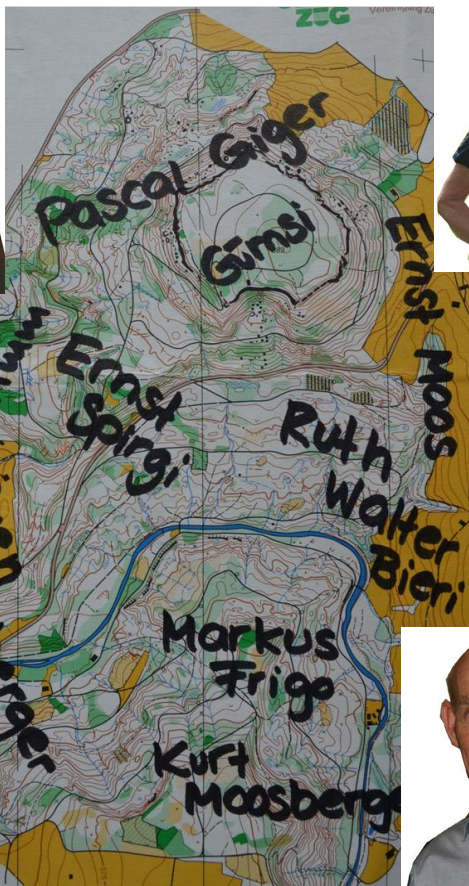
1.	Ines Brodmann	18.10
2.	Sophie Tritschler	18.15
3.	Julia Gross	18.51
4.	Paula Gross	19.12
5.	Ariane Bättig	19.51
6.	Lilly Gross	22.26
7.	Ruth Bieri	36.40
8.	Yvonne Märki	45.09

Herren

1.	Fabian Hertner	15.33
2.	Flo Howald	15.59
3.	Alain Denzler	16.08

4.	Andreas Kyburz	16.17
5.	Martin Hubmann	16.38
6.	Andreas Ruedlinger	16.41
7.	Yves Aschwanden	17.21
8.	Simon Jakob	17.35
9.	Joël Morgenthaler	18.08
10.	Ueli Werren	18.49
11.	Lukas Schubnell	19.27
12.	Philipp von Arx	20.11
13.	Jonas Isaksen	24.16
14.	Christoph S.	26.18
15.	Peter Holdener	26.50
16.	Mike Märki	28.49
17.	Peter Kottmann	29.40
18.	Martin Loeliger	33.14
19.	Walter Bieri	33.31

Danke an die Gasttrainer 2014:



Dein nächster Termin

Löchlilager 2015: 19. bis 24. April (SO-FR) in Solothurn

Infos folgen per Mail

Die Löchlileiter:

Géraldine Müller
Silvia Hurschler
Mirta Niederhauser
Milena Rubitschon
Florence Girardin

079 847 60 38
041 760 62 88
077 429 67 56
041 750 60 25
041 760 42 60

geraldine.mueller@hotmail.com
hurschi@databaar.ch
mirta.niederhauser@datazug.ch
milena.rubitschon@datazug.ch
florence.girardin@gmx.ch



Erfolgreiche Löchlis an der ZJOM

D12

1. Andrea Hess
2. Miriam Scheffrahn
9. Elena Märki
11. Lavinia Müller
12. Saira Kaufmann

D14

2. Deborah Scheffrahn
7. Serafine Moeri
9. Nina Vonlanthen

D16

4. Gloria Müller
7. Lynn Mösch

D18

1. Sonja Borner
3. Tabea Imfeld

H10

7. Quirin Müller

H14

11. Samuel Hösli
14. Flavian Kaufmann
15. Philipp Hurschler

H16

8. Matthias Hurschler
9. Noah Vonlanthen
13. Luca Arnold

H18

4. Julian Hodel
7. Elia Weber



«cool and clean» bei der OLV Zug



«cool and clean» war auch im 2014 ständiger Begleiter der OLV Zug. «cool and clean» ist das Präventionsprogramm im Schweizer Sport und setzt sich für fairen und sauberen Sport ein. Die Programme von «cool and clean» sind insbesondere bei unseren Löchlis präsent. Schulungen und Informationen wurden im Löchlilager und an Mittwochtrainings umgesetzt. Sichtbar war auch «cool and clean» an vielen unserer Vereinsaktivitäten mit Banderolen, Beach Flags und mit der «coolen» Bar, bei der selbstverständlich nur «cleanes» ausgeschenkt

wird, sowie auch auf unserer Homepage. Auch an OLV Zug Vorstandssitzungen werden sinnvolle Aktivitäten dieses Präventionsprogramm in unserer Vereinigung besprochen. Das Sportamt des Kantons Zug unterstützt alle Vereine, die bestimmte Aktivitäten von «cool and clean» in ihren Nachwuchsabteilungen umsetzen, und bezahlt dazu einen erheblichen Beitrag an die teilnehmenden Vereine.

von Urs Rubitschon



Samichlaus OL

Sami Niggi Näggi, vor em Start do stägg i
Gib mer Kompass, Bätsch und Charte,
denn tuen ich för dich starte.

Ich go denn i verschneiti Wald,
oh je, oh weh, wie isch das chalt,
doch dänn gfind ich alli Pöschte bald.

Und du Samichlaus tuesch am Ziel uf mich warte,
mich lobe för miini Astrengig mit de Charte,
mir för miini Platzierig gratuliere,
und dänn Öpfel, Bire und Nüss spendiere.

Andrea Hösli



...dass Rohstoffe in unserem Leben nicht mehr wegzudenken sind? Gewisse werden auch in ihrer fast urbaren Form verwertet, z.B. bei der grossen Mehrheit unserer Fortbewegungsmittel. So ist das auch beim Fahrzeug von S.H. aus Z. Als dieser am Sonntag, 26. Oktober zu einem regionalen OL fuhr, bemerkte er mit Schrecken, dass seine Tankanzeige sich schon im roten Bereich befand. In der Schweiz ist das ja kein Problem, da sich wahr-



Wüssed Sie scho...?

scheinlich im Umkreis von 10km meist eine oder mehrere Zapfsäulen finden lassen. NUR... S.H. aus Z. kann nicht einfach bei irgendeinem Anbieter sein Benzin beziehen. Da ist er sehr strikt in der Auswahl, arbeitet er doch bei einem namhaften und bekannten Energieunternehmen. Geschädigte OL-Kollegen berichteten schon von Vorfällen in England, wo eben dieser S.H. aus Z. seinen OL-Kollegen klar machte, dass sie das Fahrzeug eventuell zur nächsten Tanksäule schieben müssten, denn er würde ganz sicher nicht bei einer Tankstelle auftanken, welche nicht zum Konzern seines Arbeitgebers gehören würde. Nicht so am 26. Oktober dieses Jahres. Eine Überwachungskamera der Tankstelle Säuliamt hat uns diskret folgendes Bild übermittelt:

Auch wenn mit etwas verzerrtem Gesichtsausdruck (wir wissen nicht genau, ob es mit dem schlechten Gewissen zusammenhängt, bei einer Tankstelle zu tanken, welche nicht zum Konzern seines Arbeitgebers gehört), so ist doch klar ersichtlich, dass S.H. aus Z. sein Fahrzeug mit Rohstoffen der Firma Avia betankt. Wie sich das auf Fahrzeug und Fahrzeughalter langfristig auswirkt, werden wir wohl erst in der nächsten OL-Saison feststellen...

...dass Hilda Grüniger Zeit ihres OL-Lebens immer auf die Minute genau am Start war. So auch am 7. Nationalen auf Selamatt. Nur war auf Selamatt etwas leicht anders: Hilda beachtete wohl die Minuten, nicht aber die Stunden. So kam es, dass sie wie üblich auf die Minute genau, aber eine Stunde zu spät am Start war.

... **dass** alle Clubmitglieder, die sich diesen Herbst im Kanton und den Gemeinden wieder zur Wahl gestellt haben, gewählt wurden? Ausserdem hat mit Jean Luc Mösch ein Neuer die Wahl auf Anhieb geschafft, was alles andere als selbstverständlich ist. Die meisten Politikerinnen und Politiker brauchen mehrere Anläufe bis zur ersten erfolgreichen Wahl. Für die nächsten vier Jahre sind folgende Mitglieder gewählt worden:

In den Kantonsrat: Jean Luc Mösch, Cham

In den Regierungsrat: Manuela Weichelt-Picard, Zug

In den Grossen Gemeinderat

Zug: Stefan Moos, Stefan Hodel

In den Gemeinderat Baar: Sylvia Binzegger

...**dass** sich M.H. aus C. beim Clubfest als sehr vergesslich erwies? Er hatte so spontan die Mitfahrgelegenheit nach Hause genutzt, dass er später zurückkehren musste, um auch seinen Sohn Y.H., den er „fast vergessen“ hätte, noch heimzuholen...

...**dass** die OLV Zug bei der Vereinströphy im Zuge der Zuger Trophy 2014 den 7. Platz erreichte? Die fleissigen Mitglieder gingen 127mal an den Start und spulten dabei 740.3 km ab. Ein fader Beigeschmack bleibt aber: Die OLV Zug liegt direkt hinter dem Schwingclub Zug, welcher wahrlich nicht bekannt dafür ist, gross im Laufbusiness mitzumischen.

...**ob** K. B. aus H. ihren Teamkolleginnen vertraut? Untenstehendes Bild lässt Gegenteiliges vermuten.



...**dass** sich bei der TOM die Strecke zwischen Kartenbox und Startlinie als sprichwörtlicher Stolperstein erwies?

...**dass** die Zuschauer beim Skispringen in Engelberg ohne denn alljährlichen Einsatz von G.R.S. aus S. oder C. keine Sitzgelegenheit hätten?

...**dass** das Clubfest und die Baarer Chilbi jeweils am gleichen Abend stattfinden? Damit wäre eigentlich eine wunderbare Gelegenheit zur „After-Party“ gegeben. Doch diese wird - auch wenn das Clubfest in Inwil steigt - von den OLVlern kaum oder nur äusserst zurückhaltend genutzt.

...**dass** im Hallentraining unter der Leitung von Coni Müller auch männliche Clubmitglieder herzlich willkommen sind?



Longjog mit OLG Goldau

